

«Menschenbilder»

Ausstellung von Marlene Gärtner-Dubois in der DoMuS-Galerie

Unter dem Titel «Menschenbilder» zeigt Marlene Gärtner-Dubois vom 29. Januar bis 7. März 1999 ausgewählte Werke in der DoMuS-Galerie in Schaan.

Marlene Gärtner-Dubois ist keine Hobby-Malerin, Malen ist der Beruf, den sie einmal erlernt hat. Bevor sie nach Liechtenstein kam und hier eine Familie gründete, hat sie in Frankfurt als Modezeichnerin gearbeitet. Nach einer längeren Familienpause begann sie wieder zu malen, gelegentlich gab sie Zeichenkurse bei der Erwachsenenbildung. Auf der Suche nach einer wirklichen Herausforderung wendete sie sich dem Aktzeichnen und Portraituren zu. Sie konnte fast nahtlos an die jahrelange Ausbildung ihrer Jugend anknüpfen. Was man einmal gelernt hat, bleibt bestehen, ja, es reift auch während Ruhepausen. Wichtig ist für sie – wie zu Akademiezeiten – nach dem lebenden Modell zu arbeiten.

An dieser Ausstellung hat Marlene Gärtner-Dubois eine klare Linie verfolgt. Sie zeigt in Schaan nur Aktbilder. Ihre Lieblingstechnik ist das Aquarell, welches sie souverän beherrscht. Daneben zeigt sie Zeichnungen, aber auch Bilder in Öl und Acryl. Auch bei dieser Technik kommt ihre sichere Arbeitsweise zum Ausdruck.

Sie stellt Bilder von Frauen und

MARLENE GÄRTNER-DUBOIS

Vernissage: 28. Januar 1999, 19.30 Uhr

Ausstellung: 29. Januar 1999 bis 7. März 1999



MUSEUM
DoMuS
GALERIE
DER GEMEINDE SCHAAN

Öffnungszeiten: Fr. 14.00–20.00 Uhr, Sa., So. 14.00–18.00 Uhr

Männern aus, wenn auch mehr Frauenakte. Ihre Bilder haben häufig einen erotischen Touch, der sich von selbst ergibt. C'est la vie, hony soit, qui mal y pense.

Akt ist eine Kunstform, die sich durch die Jahrhunderte zieht. Die Darstellung des nackten menschlichen Körpers hatte in der vorgriechischen Kunst kultischen Charakter. Die Griechen machten den menschlichen Akt zum vornehmsten Zeugen der idealen Wirklichkeit, die für sie die Kunst ist. Das Mittelalter unterwirft den Akt wieder religiösen Bindungen, die erst im Spätmittelalter gelöst werden und der Menschheit wundervolle Darstellungen von Adam und Eva bescheren. Erst in der Renaissance gilt der Akt wieder als Mittler der künstlerischen – Vollkommenheit schlechthin. So gehören seit der Renaissance Aktstudium und künstlerische Ausbildung eng zusammen. Für viele Künstlerinnen und Künstler bleibt Aktzeichnen ein Leben lang die Königsdisziplin schlechthin, der sie sich immer wieder unterziehen.

Die Ausstellungs-Eröffnung, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind, findet am Donnerstag, den 28. Januar 1999, um 19.30 Uhr statt. Öffnungszeiten der DoMuS-Galerie im Schaaner Rathaus: Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr.